

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 14. Juli 1964)

Der Bundesrat hat folgende Mitglieder des Lehrkörpers der Eidgenössischen Technischen Hochschule für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt: Dr. Jakob Ackeret, von Zürich, als o. Professor für Aerodynamik; Dr. Jakob Büchi, von Bischofszell, als o. Professor für pharmazeutische Chemie; Ing. Walter F. Daenzer, von Adelboden, als o. Professor für Betriebswissenschaften und Fabrikorganisation; Dr. Heinrich Gutersohn, von Zürich und Malzingen, als o. Professor für Geographie; Dr. Walter Hug, von Affeltrangen, als o. Professor für Rechtswissenschaften; Dr. Heinz Ellenberg, von Hamburg, als a. o. Professor für Geobotanik; Dr. Heini Gränicher, von Bern und Zofingen, als a. o. Professor für Experimentalphysik, insbesondere Festkörperphysik; Dr. Hugo Kasper, von Au (SG), als a. o. Professor für Geodäsie, insbesondere Photogrammetrie; Dr. Emil Kuhn, von Zürich, als a. o. Professor für Paläontologie; Dr. Jörgen L. Olsen, von Oxford, als a. o. Professor für Experimentalphysik, insbesondere Tieftemperaturphysik; Hans Primas, von Zürich, als a. o. Professor für spezielle physikalische Chemie.

Ferner hat der Bundesrat auf den 1. Oktober 1964 zu neuen Mitgliedern des Lehrkörpers gewählt: Ing. Hans Grob, von Dinhard, als o. Professor für Strassen-, Untertage- und Eisenbahnbau, und Dr. Peter Lächli, von Aarau, als Assistenz-Professor für angewandte Mathematik.

Sodann hat er auf den gleichen Zeitpunkt zum o. Professor für technische Elektrizitätslehre und Hochfrequenztechnik befördert: Dr. Georg W. Epprecht, von Zürich, bisher a. o. Professor an der ETH.

Herr Hans Riniker, von Schinznach, bisher Abteilungschef I, wurde zum Stellvertreter des Kreislephondirektors in Zürich gewählt.

Herr Dr. rer. pol. Kurt Fröhlicher, von Oberdorf (SO), bisher Adjunkt II, wurde zum Adjunkten I beim Volkswirtschaftsdepartement (Chef des Sekretariates der Kartellkommission) befördert.

(Vom 15. Juli 1964)

Es wurden nach Anhörung der Eidgenössischen Kommission für Ausfuhr elektrischer Energie die folgenden Bewilligungen für die Ausfuhr elektrischer Energie erteilt:

1. Der *Aare-Tessin, Aktiengesellschaft für Elektrizität*, in Olten, die Bewilligung (Nr. 258), der *Electricité de France, Service National*, in Paris, während vier Stunden täglich jeweils vom Mai bis Oktober eine Leistung von 50 000 Kilowatt, vom November bis Februar eine solche von 80 000 Kilowatt zur Verfügung zu stellen. Im Falle von Energiebedarf in der Schweiz wird die Aare-Tessin von ihrem Recht Gebrauch machen, in den Monaten November bis Februar die während des Tages gelieferte Energie in den Nachtstunden zurückzubeziehen. Die Bewilligung ist bis 30. September 1967 gültig

2. Der *Aare-Tessin, Aktiengesellschaft für Elektrizität*, in Olten, die Bewilligung (Nr. 259), der *Badenwerk Aktiengesellschaft*, in Karlsruhe, ganzjährlich während des Tages eine Leistung bis zu 60 000 Kilowatt und vom April bis September je nach Verfügbarkeit zusätzlich eine solche bis zu 50 000 Kilowatt zur Verfügung zu stellen, im Austausch gegen Lieferungen der *Badenwerk Aktiengesellschaft* an die *Aare-Tessin* ausserhalb der Spitzenzeit. Die Bewilligung ist bis 31. März 1969 gültig.

3. Der *Bernischen Kraftwerke AG* in Bern, der *Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG* in Laufenburg und der *S. A. l'Energie de l'Ouest-Suisse* in Lausanne die Bewilligung (Nr. 260), an die *Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG* in Essen jeweils vom April bis September während vier Stunden täglich eine Leistung bis zu 240 000 Kilowatt im Jahre 1964, bis zu 320 000 Kilowatt im Jahre 1965 und bis zu 400 000 Kilowatt von 1966 hinweg auszuführen. Die *Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG*, wird ihrerseits diesen Unternehmungen Energiemengen zur Verfügung stellen, die grösser sind als die vorgesehene Ausfuhr. Die Bewilligung ist bis zum 30. September 1973 gültig.

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: an die Kosten des Ausbaues der *Weganlage Habkern-Bort*, in der Gemeinde Habkern.
2. Unterwalden ob dem Wald: an die Kosten der umfassenden Verbesserung der *Alp Dundel-Breitenfeld*, in der Gemeinde Lungern.
3. Freiburg: an die Kosten der Güterzusammenlegung in den Gemeinden *Estavayer, Sévaz* und *Bussy*.
4. Wallis: an die Kosten der umfassenden Verbesserung der *Alp Sanetsch*, in der Gemeinde *Savièse*.

(Vom 17. Juli 1964)

Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern:
 - a. an die Kosten der Erstellung eines Güter- und Alpweges *Kandergrund-Inner Rüteli-Ausser Rüteli* mit Abzweigung nach *Lehnherri*, in der Gemeinde *Kandergrund*;

- b. an die Kosten der Güterzusammenlegung Tessenberg, in den Gemeinden Prägels, Lamboing, Diesse und Nods.
2. Uri: an die Kosten der Elektrizitätsversorgung Burglen–Selez–Eggbergen, in den Gemeinden Bürglen, Altdorf und Fluelen.
3. Basel-Landschaft: an die Kosten der Gesamtmelioration Arisdorf.

7329

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

Berichtigung

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Gewährung von Beiträgen an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien

(Vom 29. Mai 1964)

(BBl 1964, I, 1109)

Der Gesetzesentwurf (Seite 1128) ist durch eine Ziffer 4 folgenden Wortlautes zu ergänzen :

4. Schlussbestimmungen

Art. 8

¹ Der Bundesrat regelt das Verfahren für die Gewährung von Beiträgen im Sinne dieses Gesetzes.

² Er bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes und ist mit dessen Vollzug beauftragt.

Bern, den 15. Juli 1964.

Bundeskanzlei

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1964
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	29
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.07.1964
Date	
Data	
Seite	144-146
Page	
Pagina	
Ref. No	10 042 583

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.